Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KMU-Forum
Forum PME
Forum PMI

Per E-Mail

rechtsetzung@ipi.ch

Eidgenössisches Institut für Geistiges
Eigentum (IGE)
Stauffacherstrasse 65
3003 Bern

Bern, 21.08.2025

Totalrevision der Verordnung über die Erfindungspatente

Sehr geehrte Damen und Herren

Unsere ausserparlamentarische Kommission hat die Aufgabe, im Rahmen von Vernehmlassungen aus Sicht der KMU Stellung zu beziehen und Vereinfachungen sowie alternative Regelungen vorzuschlagen. Wir bedanken uns für die Gelegenheit, im Rahmen der laufenden Vernehmlassung zur Totalrevision der Verordnung über die Erfindungspatente (Patentverordnung, PatV) Stellung zu nehmen. Wir hätten es geschätzt, wenn wir die letzten Abklärungen und die Beantwortung unserer Fragen anlässlich unserer Sitzung vom 26.06.2025, mit einem Vertreter des IGE hätten durchführen können, wie wir es von anderen Vernehmlassungen gewohnt sind.

Die vorgeschlagenen Neuerungen sollen vorhandene Digitalisierungshürden beseitigen und den elektronischen Verkehr sowie die elektronische Datenverwaltung erleichtern. Für Anmelderinnen und Anmelder von Patenten ergeben sich daraus Vereinfachungen. Die Mitglieder des KMU-Forums begrüssen diese Verbesserungen sowie die geplante Straffung der Verfahren, durch die eine schnellere Patenterteilung möglich werden dürfte.

Anlässlich der Vernehmlassung zur Änderung des Bundesgesetzes über die Erfindungspatente (Patentgesetz, PatG) im Jahr 2021 fiel unsere Stellungnahme sehr kritisch aus. Wir haben mit Befriedigung festgestellt, dass inzwischen mehrere der für KMU problematischsten Elemente des ursprünglichen Entwurfs korrigiert wurden. Das bestehende Schweizer Patentsystem ermöglicht einen vergleichsweise kostengünstigen Zugang zum Patentschutz. Daher wird es von KMU und jungen Unternehmen ohne grosse finanzielle Mittel geschätzt. Dieser niederschwellige Zugang zu einem echten Patent fördert Innovation. Wir bitten Sie, dies bei der geplanten Anpassung der Patentgebühren im Rahmen der zukünftigen Änderung der Verordnung des IGE über Gebühren (GebV-IGE) zu berücksichtigen. Die revidierten Gebühren sollten niedrig beibehalten werden, damit dieses wichtige Merkmal des aktuellen Systems erhalten bleibt. Die Gebühren sollten ausserdem so festgelegt werden, dass keine Kategorie von Anmelderinnen und Anmeldern von Patenten gegenüber einer anderen benachteiligt wird, beispielsweise durch Quersubventionierung bestimmter Dienstleistungen/Prüfun-

KMU-Forum
Holzikofenweg 36, 3003 Bern
Tel. +41 58 464 72 32
kmu-forum-pme@seco.admin.ch
www.forum-kmu.ch

gen. Die aktuelle Gebühr von CHF 200.- für die Beschleunigung des Patenterteilungsverfahrens sollte zudem, wenn möglich, nicht erhöht werden. Alternativ fordern wir, dass sie maximal um 50% erhöht wird.

Für Anmelderinnen und Anmelder von Patenten ist es von entscheidender Bedeutung, sich so früh wie möglich ein Prioritätsdatum für ihre Erfindung zu sichern. Denn Neuheit und erfinderische Tätigkeit sind Voraussetzungen für ein gültiges Patent. Wenn die Anmeldung jedoch so früh wie möglich eingereicht werden muss, ist oft noch nicht klar, ob die Erfindung die hohen Kosten einer europäischen Patentanmeldung wirtschaftlich rechtfertigt. Eine von KMU und jungen Unternehmen häufig genutzte Strategie ist es deshalb, zunächst eine Schweizer Anmeldung einzureichen, um sich ein Prioritätsdatum zu sichern. Nach Ablauf des Prioritätsjahres können sie auf Basis der zwischenzeitlich gewonnenen Erkenntnisse entscheiden, ob sie eine Anmeldung zum europäischen Patent wünschen, resp. benötigen. Sollte sich herausstellen, dass sich ein solches Patent nicht lohnt, können sie die Schweizer Anmeldung mit geringen Kosten zur Erteilung bringen. Die neu obligatorische Recherche mit Bericht zum Stand der Technik verteuert jedoch jede Patentanmeldung. Im Fall einer Anmeldung zum europäischen Patent muss die Recherche wiederholt werden, sodass die Investition in die Schweizer Recherche leider verloren ist.

Abschliessend kann somit festgehalten werden, dass das neue System für KMU und Startups, die ihre Innovationen möglichst einfach, günstig und schnell schützen wollen, in vielen Fällen keine Verbesserung bringt – weder kosten- noch zeitmässig. Es gilt deshalb, bei der Revision der GebV-IGE möglichst niedrige Gebühren beizubehalten.

Wir hoffen, dass unsere Empfehlungen berücksichtigt werden. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Daniela Schneeberger
Co-Präsidentin des KMU-Forums
Nationalrätin, Vizepräsidentin
des Schweizerischen Gewerbeverbands

Martin Saladin
Co-Präsident des KMU-Forums
Vizedirektor und Leiter der Direktion für
Standortförderung des Staatssekretariats
für Wirtschaft SECO